



Schülerwettbewerb „Mein Bauhaus – Meine Moderne“ Zahlen und Fakten

Wegweisendes sollte sich mit der Gründung des Staatlichen Bauhauses in Weimar vor 100 Jahren entwickeln. In vielen Orten Sachsen-Anhalts spiegeln Zeugnisse des Städtebaus, der Architektur, der Kunst und des Designs die Zeit der Moderne, die Aufbruch in mehrfachem Sinne war und deren Impulse bis ins Heute hineinwirken.

Aus Anlass des 100. Jubiläums des Bauhauses hatte die Architektenkammer Sachsen-Anhalt den landesweiten Schülerwettbewerb „Mein Bauhaus – Meine Moderne“ ausgelobt, bei dem im Rückblick analysiert werden sollte und dessen Ziel es auch war, für die Zukunft Erkenntnisgewinn zu bringen. Mehr als 300 Schüler und ihre Lehrer haben sich (auch mit Unterstützung von Architekten und Denkmalpflegern) im 21. Jahrhundert auf die Suche nach Spuren einer aufregenden Zeit begeben, die vor 100 Jahren begann.

16 Schulen aus neun Orten Städten Sachsen-Anhalts haben sich beteiligt, 30 Wettbewerbsbeiträge unterschiedlichster Art wurden eingereicht.

Die Schüler kamen aus: Dessau-Roßlau, Gommern, Haldensleben, Halle (Saale), Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg, Möser, Naumburg (Saale) und Zerst (Anhalt).

Der Wettbewerb wurde in vier Altersgruppen ausgelobt.

Einteilung der Altersgruppen		Teilnehmer
1. Altersgruppe	1.-4. Klasse (6-10 Jahre)	6
2. Altersgruppe	5.-7. Klasse (11 bis 13 Jahre)	1
3. Altersgruppe	8.-10. Klasse (14-16 Jahre)	15
4. Altersgruppe	11.-12. Klasse (17-20 Jahre)	7
Sonstige	4-12 Jahre (plus Eltern); Sonntagswerkstatt	1
		30

Schirmherr des Preises ist Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt.

Kooperationspartner des Wettbewerbs sind das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt und die Hochschule Anhalt, Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation.

12.000 Euro Preisgeld konnte vergeben werden.

Das ist unter anderem möglich, weil das Verfahren Unterstützung erfahren hat durch:
Stadtwerke Magdeburg (SWM)
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU)
Bauverein Halle & Leuna eG aus Halle (Saale)
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt-Kolonie Reform e.G.

Der Wettbewerb wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert, die Zuständigkeit lag bei der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur.

Die Jury:

Siverin Arndt-Krüger, Architektin, Mitglied des Vorstandes und der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Eva Feußner, Staatssekretärin, Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Gert Fuchs, Fachbereichsleiter Kunst, Domgymnasium, Magdeburg

Dr. Werner Möller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Stellvertretender Bereichsleiter, Stiftung Bauhaus Dessau, Dessau-Roßlau

Burkhard Przyborowski, Freier Architekt, Mitglied der Arbeitsgruppe „Architektur macht Schule“ der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Dr. Sebastian Putz, Staatssekretär, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Dr. Gunnar Schellenberger, Staatssekretär, Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Prof. Axel Teichert, Präsident, Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Dr. Ulrike Wendland, Landeskonservatorin, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Halle (Saale)

Termine:

Vorzeitiger Maßnahmebeginn des Förderprojektes: 10. Januar 2018

Architektenkammer sucht Unterstützer für das Projekt: Februarausgabe 2018 Deutsches Architektenblatt

Auslobung: 19. März 2018

Abgabe der Arbeiten: Oktober 2018

Sitzung der Jury: 23. November 2018

Preisverleihung: 7. Januar 2019

Die **nächsten Ausstellungstermine** in Sachsen-Anhalt:

SaaleBAU

Termin: 22. bis 24. März 2019

Ort: Halle Messe, Messestraße 10, Halle (Saale)

Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt

Termin: 8. bis 10. März 2019

Ort: Messe Magdeburg, Tessenowstraße 9, Magdeburg

Ergebnis:

In die Engere Wahl kamen 13 Arbeiten von Schulen aus Dessau-Roßlau, Gommern, Haldensleben, Halle (Saale), Magdeburg, Möser und Zerbst (Anhalt). (Liste der Preisträger gesondert im Netz)

Der Wettbewerb ist als Projekt auf der Plattform www.sharingheritage.de zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 ECHY zu finden.

Die Architektenkammern Berlin und Brandenburg loben den Preis ebenfalls aus. Die Ergebnisse der drei Länder sollen gemeinsam zum Deutschen Architektentag 2019 im September in der Kongresshalle am Alexanderplatz präsentiert werden.

Eine Dokumentation des Verfahrens ist vorgesehen.

Hei/ 7.01.2019